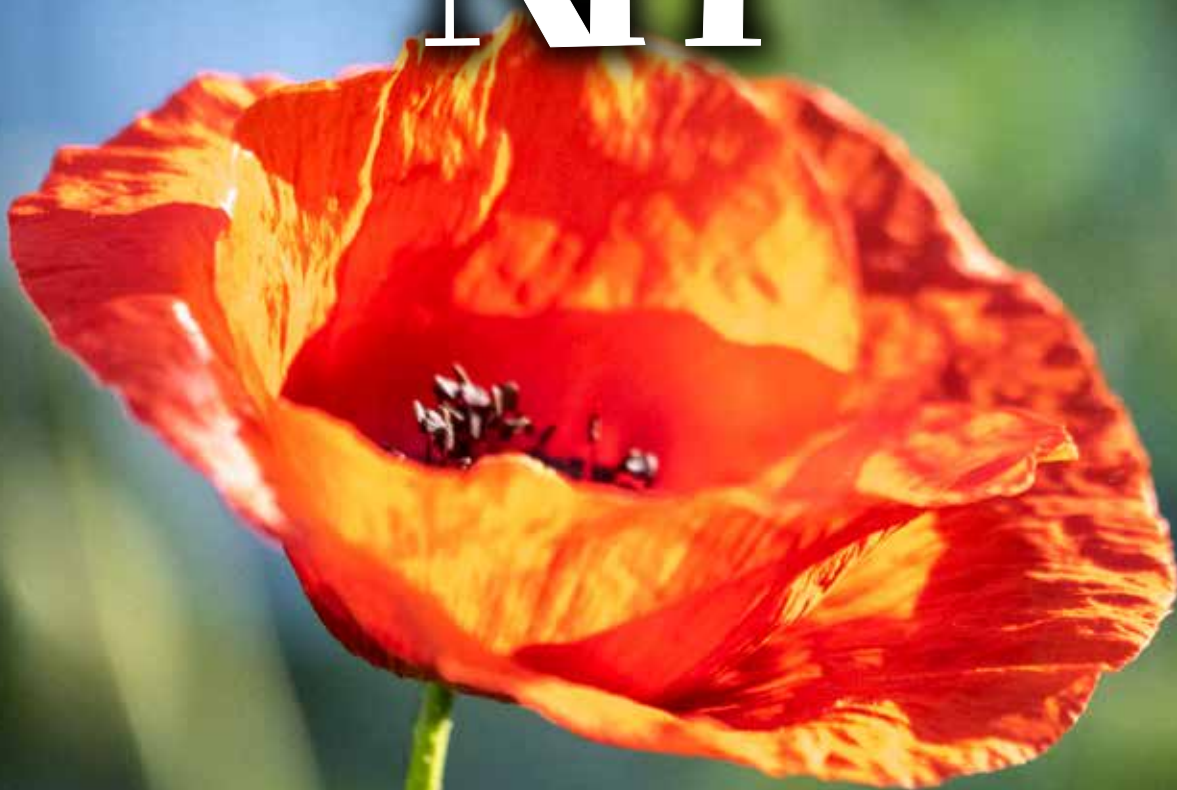


NEUENHEIMER NACHRICHTEN

AUSGABE NR. 81



★ NH ★



APRIL

2024

MAI

baier.de

Baier
DigitalDruck

DRUCKEN. PLOTTEN. ZAUBERN.
VON A BIS Z. VON S BIS XXL.

PRINT IT!



- Digital- und Offsetdruck
- Copyshops
- Buchbinderei
- Mediengestaltung
- Digitale Dienstleistungen

- Logistik und Fulfillment
- CAD Plot- und Scanservice
- Digitalisierung von Akten
- Werbetechnik und Montage
- Fahrzeugbeklebung



Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer,
liebe Freunde unseres Stadtteils!

Wenn Sie gleich zugreifen, halten Sie die Neuenheimer Nachrichten bereits vor Ostern in den Händen. Unsere Osterwünsche hatten wir bereits im letzten Heft kundgetan. Aber – wir wiederholen sie nochmals: Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!

Schön wäre es, wenn das Wetter mitspielte und man zu einem Osterspaziergang aufbrechen könnte. Ich weiß ja nicht, wie gerne Sie den Neckar queren und in einen anderen Stadtteil fahren. Aber: Ein wirklich schöner Spaziergang verläuft vom oberen Teil des Bergfriedhofs über den Grenzweg nach Rohrbach. Alles wunderbar mit der Straßenbahn erreichbar. Oder Sie fahren nach Rohrbach-Süd und laufen den Weinwanderrundweg. Gut markiert, dauert ca. 1 Stunde. Gerade recht für einen Spaziergang, nicht nur zu Ostern!

Generation Y, Generation Z, sie sind im Stadtteilverein Neuenheim angekommen. Wer jetzt denkt, „Oh, die engagieren sich? Kaum zu glauben!“, der wird eines besseren belehrt! Neben Studium, anderen Ehrenämtern und Beruf bleibt tatsächlich noch Zeit für den Stadtteilverein. Doch lesen Sie selbst: Leila Mousavi Takieh und Niklas Eulentrop gehören zu den jüngsten Mitgliedern des Beirats unseres Stadtteilvereins. Sie haben wir interviewt.

Und dann haben wir noch so viel mehr für Sie: unter anderem einen Bericht über den Beginn einer Zipfel-Radtour, eine Ode an die Brückenstraße, einen Bericht über die tolle Theateraufführung der Johannes Kepler Realschule, eine Einladung zum Sport im Park und natürlich unsere Buchtipps.

Sie sehen, die Osterferien sind gerettet!

Wir wünschen Ihnen ein schönes Frühjahr, genießen Sie die Natur!

Zu guter Letzt: Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Besorgungen die Inserenten in unserem Magazin, die es mit ihrer Werbeanzeige ermöglichen, dass Sie dieses Magazin kostenlos mitnehmen können. Ihnen danken wir ganz besonders für die Anzeigenschaltung.



Foto: Christian Föhr

3
EDITORIAL

6
STADTTEILVEREIN
○○○○○○
NEUIGKEITEN / INFORMATIONEN

10⁻²²
AUS DEM STADTTEIL
○○○○○○
KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

26⁻²⁷
NEUENHEIM IM FRÜHLING
○○○○○○

29⁻³⁶
INTERVIEW
○○○○○○
LEILA MOUSAVI TAKIEH UND NIKLAS EULENTROP

35
IMPRESSUM
○○○○○○

37⁻⁴⁷
AUS DEM STADTTEIL
○○○○○○
VERANSTALTUNGEN / KINO / KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

50
AUGEN AUF IN NEUENHEIM
○○○○○○
BILDERRÄTSEL

NEUES AUS DEM STADTTEIL

6 **W**ar das ein schöner vorfrühlingshafter Februar! Für mich ist der Frühling fast die schönste Jahreszeit in Neuenheim: Die Mandeln, Schlehen, der Weißdorn blühen, Touristen sind noch kaum welche da, der Philosophenweg gehört den Heidelbergern und speziell den Neuenheimern! Am Neckar wetteifern die Narzissen und Krokusse darum, wer am intensivsten leuchtet, überall wird in den Gärten gearbeitet. So auch in meinem. Zur Entsorgung einer Teichfolie wollte ich zwei Restmüllsäcke erstehen, wozu ich allerdings einen Termin beim Bürgeramt benötigte. Obwohl ich etwas früh dran war, nahm man mich sehr freundlich und entgegenkommend tatsächlich (außerplanmäßig) dran, und ich bekam meine Säcke! Aber: Dieser Bürokratieaufwand ist sagenhaft: 1. Man muss online einen Termin vereinbaren, es sei denn, man sucht das Amt an einem Donnerstag auf. 2. Man zahlt und erhält dann eine Rechnung ausgedruckt mit Namen und Adresse. Muss das sein? In Zeiten, in denen das Papier teuer ist, man solche Ressourcen spart, man alles digital machen will, noch A4-Rechnungen auszugeben für einen Restmüllsack zum Preis von € 6,10 finde ich, ehrlich gesagt, äußerst befremdlich und es gehört abgeschafft! Es sei denn, man benötigt eine Quittung, was jedoch bei den wenigsten Menschen der Fall sein dürfte. Übrigens: Sie müssen auch Termine für die Abholung der gelben Säcke vereinbaren. Die Angestellten in den Ämtern können übrigens nichts dazu!

Für beständigen Ärger sorgt das ehemalige Bauernhaus, auch als Fischerhaus bekannt: Hier tut sich gar nichts! Wie kann eine Stadt ein solches ehemaliges

Kleinod so vergammeln lassen? Überall wird Denkmalschutz großgeschrieben und hier lässt man ein jahrhundertealtes Haus verrotten. Vor wenigen Wochen war dieses Haus von einem Scherzbold bei Google noch als „Außenstelle Botanischer Garten“ aufgeführt worden. Nachdem die RNZ darüber berichtet hatte, verschwand diese „Außenstelle“ ganz schnell. Vielleicht züchtet aber auch demnächst ein findiger Mensch grüne Pflanzen im Gebäude. Keiner kümmert sich ja darum, und mitten in Neuenheim heißt es dann: Es grünt so grün, wenn....

Auf einer der letzten Sitzungen des Stadtteilvereins und auch bei der Rede des ersten Vorsitzenden Andreas Knorn anlässlich des Heringssessens wurde die unsäglich schlechte Toilettensituation an der Neckarwiese angesprochen. Die Wiese ist das grüne Wohnzimmer Heidelbergs, ist sommers wie winters rege frequentiert, es finden jede Menge Veranstaltungen dort statt, an der Ernst-Walz-Brücke ist ein Skater-Park und ein Basketball-Feld, die Neckarorte bieten zahlreiche Events, hunderte, ja im Sommer tausende Menschen spazieren dort entlang und die einzigen Toiletten, die ganzjährig geöffnet ist, befindet sich an der Theodor-Heuss-Brücke! Die Anlage bei KU 17 ist nur geöffnet, wenn der Kiosk geöffnet ist, die Toilette an der kleinen Uferstraße ist nur in den Sommermonaten und dann auch nicht regelmäßig geöffnet. Weiter hinten: Fehlanzeige! Der Stadtteilverein Neuenheim wird sich dafür einsetzen, dass hier Abhilfe geschaffen wird.

Was gibt es sonst noch zu berichten? Der Jahresempfang des Stadtteilvereins hatte

im Februar stattgefunden. Er war gut besucht, und die Mitglieder und geladenen Gäste konnten sich an einem wunderbaren Büfett erfreuen. (Lesen Sie mehr dazu an anderer Stelle im Magazin.)

Was steht an? Die Open-Air-Saison wird mit einem Kinderflohmarkt am 21.04.2024 von 10 bis 15 Uhr eröffnet. Anmeldung hierzu ist am 13.04. von 10 bis 11:30 und am 17.04. von 17 bis 18:30 im alten Schulhaus (Bürgerzentrum). Ende April wird wieder der Maibaum gestellt, und am 30.04. heißt es dann: Wir tanzen in den Mai! Hoffen wir mal, dass wir wirklich einen Tanz in den Mai haben, und die Musik nicht schon um 22 Uhr schweigen muss! Freuen wir uns doch, wenn wir

noch die Möglichkeit haben, zusammen einen solchen Abend zu genießen und zu feiern! Am 1. Mai wird es dann wieder ruhiger beim Maifest. Die Dämmerlichter, die Ihre Neuenheimer Geschäfte in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilverein Neuenheim für Sie und die Neuenheimer Gäste veranstalten, finden am 11 Mai statt. Tja, und dann sind wir schon wieder im Sommer! Bis dahin fließt aber noch viel Wasser den Neckar hinunter, und wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Frühlingszeit. Nutzen Sie die Möglichkeit, die Ihnen unsere schöne Stadt und unser schönes Neuenheim bieten, gerade in der heutigen so unruhigen Zeit! Carpe diem!

Bärbel Hufen-Fischer



STADTTEILVEREIN
NEUENHEIM

7

Kinderflohmarkt

**Sonntag, 21.4.2024 auf dem
Neuenheimer Marktplatz**
10:00 bis 15:00 Uhr

Anmeldung und Standvergabe
Sa. 13.4. 10:00 bis 11:30 Uhr und
Mi. 17.4. 17:00 bis 18:30 Uhr (falls noch
Plätze verfügbar)
im Alten Schulhaus Lutherstr. 18
Standgebühr 5€.

Teilnehmeranzahl begrenzt!



Das muss gefeiert werden!



90 JAHRE
FERNWÄRME



Kommen Sie am 21. April von 11 – 17 Uhr im Energie- und Bewegungspark Pfaffengrund vorbei und stoßen Sie mit uns auf 90 Jahre klima-schonende und effiziente Energieversorgung an.

Es erwarten Sie spannende Fachvorträge unter anderem zur kommunalen Wärmeplanung und Übergangslösungen zur Fernwärme, ein buntes Bühnenprogramm, Kinderattraktionen, leckeres Essen und kühle Getränke und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Sie!



11–17 Uhr
21. April 2024,
Energie- und
Bewegungs-
park





swhd.de/veranstaltungen

stadtwerke
heidelberg

APOTHEKERFAMILIE
SEIT 1938

WIR LIEBEN DA SEIN!

REISCHMANN APOTHEKE
Neuenheim
Brückenstraße 21
69120 Heidelberg

 06221 409391
 0157 35992704



Medikamente
per WhatsApp?
Kein Problem!



 **a** Reischmann
apotheke



 plus

 express

reischmann-apotheke.de

ALLE JAHRE WIEDER...

DAS HERINGSESSEN DES STADTTEILVEREINS NEUENHEIM

Am 21. Februar war es wieder so weit: Der Saal des evangelischen Gemeindehauses war frühlingshaft hergerichtet, die Heringe geliefert, der Käse geschnitten. Das Heringessen wartete auf seine Gäste. Und die kamen! Viele Helferinnen und Helfer hatten zuvor wieder Hand angelegt, um den Gästen eine angenehme Atmosphäre zu bieten, in der man sich gut unterhalten, vorzüglich speisen und dazu noch den Worten des ersten Vorsitzenden Andreas Knorn lauschen kann. Nach der Begrüßung der Mitglieder und der geladenen Gäste wandte sich Herr Knorn in seiner Rede an die Frauen, die er ermunterte, im Stadtteilverein, insbesondere auch im Vorstand, aktiv zu werden. Er freute sich über die vielen neuen Mitglieder, die der Verein in der letzten Zeit gewinnen konnte. Außerdem dankte er ausdrücklich den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die Feste wie das Heringessen oder das Fischerfest gar nicht möglich wären. Er ließ das Jahr Revue passieren und ging auch auf aktuelle Probleme ein. So ist auch in Neuenheim nicht alles eitel Sonnenschein. Das „Fischerhaus“ (eigentlich ein Bauernhaus) ist in einem absolut trostlosen Zustand und stellt einen Schandfleck dar, der aber wohl bald abgerissen werden soll. Das Thema Toiletten an der Neckarwiese ist ebenfalls noch nicht gelöst. Positiv stellte der Vorsitzende fest, dass im vergangenen Jahr die Weihnachtsbeleuchtung wieder installiert werden konnte (Die Liste der teilnehmenden Geschäfte finden Sie an anderer Stelle im Magazin.) und dass Neuenheim end-



lich einmal einen richtigen Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz hatte, der nicht bis fast zur Spitze abgeastet war.

Die Hauptrednerin war in diesem Jahr die Nachfolgerin von Herrn Bürgermeister Wolfgang Erichson, Frau Bürgermeisterin Martina Pfister.

Frau Pfister stellte sich vor, erzählte, dass sie Rechtswissenschaften in Tübingen studierte und welche Stationen sie danach durchlaufen habe. Bei ihrer früheren Tätigkeit habe sie gelernt, Prozesse zu optimieren, was ihr mit Sicherheit bei ihrer Arbeit als Bürgermeisterin entgegen kommen wird, ist sie doch für zahlreiche Ämter zuständig. Sie berichtete von ihrem großen Interesse an Kultur – sie selbst spielt Saxophon und hatte bereits internationale Auftritte. Sie ging auch auf die Neuenheimer Probleme ein, insbesondere auf die Neckarwiese. Sie hoffe, durch die Verlagerung von Schulfesten auf die Weiße Flotte, die Neckarwiese etwas entlasten zu können. Die von der Stadt angebotenen „Night Coaches“ werden weiterhin ihre Runden drehen und beruhigend wirken.

Derzeit nimmt die Vorbereitung der Europa- und Kommunalwahlen einen sehr großen Raum ein.

Nach beiden Reden wurde das großartige Büfett endlich eröffnet und die Gäste konnten einem entspannten Abend entgegenblicken.

Bärbel Hufen-Fischer

ICH LIEBE MEINE BRÜCKENSTRASSE

Zugegeben, ich habe nicht miterlebt, wie um 1880 die Straßenbahnschienen in der Brückenstraße verlegt wurden oder die Pferdekarren über die Pflastersteine gerattert sind. Schade – war sicherlich ein großes Abenteuer.

Die Umgestaltung aus dem Jahr 2002 (Kinners, wie die Zeit vergeht!), als aus einer fast funktionsfähigen Verkehrsader für Bahn, Auto, Parkmöglichkeiten (auf gesamter Länge), Radfahrer (Lastenräder waren noch nicht erfunden) und Fußgänger (gab's schon immer) die heutige Variante entstand, habe ich täglich vor meinem Auge. Meistens kopfschüttelnd und die Augen mit Tränen gefüllt, obwohl, nach über 20 Jahren, keine Todesfälle zu beklagen sind.

Welche, hoffentlich nicht preisgekrönten Verkehrsplaner haben sich dieses Haltestellenkonstrukt nur ausgedacht? Fahrgäste stolpern beim Verlassen der Bahnen auf unsichtbare Radwege. Die erste Gefahrenzone. Danach könnten sie lebensfroh die Fahrbahn überqueren,

wenn die hilfreichen Ampeln nicht eine gefühlte Tageswanderung entfernt wären. In der zwar ausgeschilderten, aber ignorierten 30-er Zone verlangt das ohne Ampel Mut und Zügigkeit, welches Kindern und Alten nicht immer gegeben ist. Aber sie haben den Radweg überlebt.

Auch so ein Achtsamkeitswunder – seitens der Fußgänger. An den Radlern kann es kaum liegen. Deren „Platz-da-Klingel“ funktioniert zwar aus 20 Meter Entfernung, die Beleuchtung und die Bremsen (befinden sich am Lenker) eher selten.

Spannend kann es werden, wenn ein Tattata-Auto (ich liebe Kindersprache), egal welcher Couleur, vorbei an Bus und Bahn sich ein Durchkommen erarbeitet. Sekundenstau in alle Richtungen. Es gibt kein Ausweichen am hohen Bordstein oder festgetackert an den Schienen. Actionkino – nur leider nicht für die Notfallpatienten.

Es hat aber auch Vorteile, in dieser Haltestellenzone zu wohnen. Ich persönlich

11



Foto: Angel Ponz

habe schon lange kein Auto mehr. Wir können eh nicht vor den Hauseingang fahren. (Dazu hat uns damals auch keiner gefragt, Ihr verwöhnten, autofahren-den Restneuenheimer). Nur bei Umzug oder gar Krankentransport wird es bisweilen etwas problematisch. Ich könnte mich dann, statt mit einem Sandsack, gerne mit verständnislosen Passanten prügeln – immer eine kommunikative Bereicherung.

Derzeit werden die Abflussrinnen erneuert. Auch hier Fragen über Fragen.

Bleibe ich, als Radfahrer sinnigerweise auf der Fahrbahn, oder quetsche ich mich mit Rad und Anhänger auf dem durch Bauzäune begrenzten Gehweg durch? Passt das, oder steht der abgestellte Miet-

roller doch im Weg? Was er eigentlich immer tut. Fahre ich eventuell besser durch den Haltestellenbereich? Oder soll ich absteigen und mein Gespann schieben? Auf gar keinen Fall.

Möglicherweise sind die Bauarbeiten, wenn Ihr diese NN lest, längst abgeschlossen. Man sollte aber nicht zu viel erwarten.

Es gäbe noch so Einiges zu erzählen: Kinobesucher, Fahrgäste, Pinkelecken, Papiermüll der Geschäfte, Dämmerlichter und Weihnachtsbeleuchtung (2023 kam sie etwas zu früh). Vielleicht mache ich eine Fortsetzungsreihe draus.

Ich liebe meine Brückenstraße – mit all ihren Fehlern (fast allen). Das wird schon.
Daniela Vogt

AKTIV ALT WERDEN BEI DER TSG 78 HEIDELBERG

EIN BEITRAG DER TSG 78 HEIDELBERG E.V.

Auch im fortgeschrittenen Alter können Sie erfolgreich etwas für den Erhalt Ihrer Gesundheit und Lebensqualität tun. Körperliche Aktivität hat zahlreiche positive Auswirkungen auf gesundheitliche Einschränkungen und Krankheiten.

Die TSG 78 Heidelberg möchte daher speziell für ältere Menschen unter dem Motto „Älter werden in Balance“ verschiedene Bewegungsangebote anbieten.

Gestartet wird im April 2024 mit Walking, immer donnerstags von 9-10 Uhr im TSG 78-Sportpark in

der Tiergartenstraße 9 (Neuenheimer Feld).

Eine Vereinsmitgliedschaft ist dafür nicht notwendig. Sie können einfach eine 10er-Karte erwerben und loslegen.

Später sollen noch Angebote wie „Alltags-Fitness-Test“ oder spezielle Gymnastikangebote folgen. Bei Interesse einfach melden. Weitere Infos in der TSG-Geschäftsstelle bei Christiane Voth unter 06221-412819 oder service@tsg78-hd.de.

Annette Schneider

„VON LEBENSAUFGABEN UND LACHKURVEN“

JUBILÄUM AM HAUS AM WEHRSTEG!

Nun schon zehn Jahre ist es her, dass das Haus am Wehrsteg am Neckarufer in seiner jetzigen Form als Ausstellungsort und Künstlerhaus mit Atelier besteht. Dies wollen wir mit einem speziellen Programm über das ganze Jahr hinweg feiern. Den Anfang macht, vom Datum

her wie gewohnt, unsere Saison-Eröffnung am 1. Mai um 15 Uhr.

Zu diesem Anlass wurden die Künstlerinnen und Künstler der letzten Dekade eingeladen, einen Beitrag zu einer Jubiläumsausstellung zu senden. Der Titel „Von Lebensaufgaben und Lachkurven“ stammt dabei von zwei prominenten Aussprüchen aus Gegenwart und Vergangenheit. Als „Lebensaufgabe“ habe ich das Haus immer bezeichnet, seit ich es im Jahr 2013 übernommen habe. Mit einer gezeichneten „Lachkurve“ hat die ehemalige Pächterin des Gebäudes Eva Vargas gerne ihre Schriftstücke versehen. Die Zitate bilden also den Rahmen für die Auseinandersetzung mit den Fragen, was das Programm der letzten Jahre ausgemacht hat, und wie Künstlerinnen und Künstler das Haus am Wehrsteg sehen.



Mit über 40 Kunstwerken blicken wir also auf kreative Weise zurück.

Ebenso wird am 1. Mai als „Außen-seite“ ein großformatiges Banner an der Fassade des Hauses hängen. Es zeigt eine Auseinandersetzung eines Comic-Künstlers mit einem Werk aus der Heidelberger Samm-

lung Prinzhorn – und stellt eine Kooperation mit diesem Museum für Outsider-Art auf Initiative des Haus am Wehrsteg dar.

Möglichst festlich, auch mit einem Musikbeitrag und gegen Abend voraussichtlich mit einem Open-Air-Kino unter freiem Himmel im Garten des Hauses, werden wir diesen Tag begehen. Es lohnt sich, dazu auch aktuelle Informationen auf unserer Website oder in der Tageszeitung einzuholen – wir freuen uns auf einen schönen Frühlingstag am Neckar mit Euch und Ihnen!

Matthis Bacht

www.hausamwehrsteg.de

Öffnungszeiten: immer Samstag und Sonntag von 12 bis 17 Uhr

FOTOWETTBEWERB AUFBRUCH IN DEN FRÜHLING



14

Liebe Fotofreunde, es sind jetzt schon wieder einige Jahre vergangen seit unserem letzten Fotowettbewerb der Neuenheimer Nachrichten. Damit Ihr nicht gleich von der Frühjahrsmüdigkeit eingeholt werdet, schicken wir Euch los, um schöne Momente des Frühlings mit Eurem Fotoapparat festzuhalten.

Hierfür veranstalten wir einen Fotowettbewerb unter dem Motto „**AUFBRUCH IN DEN FRÜHLING**“.

Wie das Motto schon andeutet, sind wir an Fotos von Neuenheim im Frühling interessiert, z.B. Gärten in Neuenheim, Tiere sowie das Leben in unserem Stadtteil, das sich Dank wärmerer Temperaturen wieder ins Freie verlagert.

Alle Fotobegeisterte sind hiermit herzlich eingeladen, ihre Fotos von Neuenheim einzureichen.

ZU DEN FOTOS:

Die Fotos müssen in Neuenheim aufgenommen worden sein.

Entweder müsst ihr das Foto selbst aufgenommen haben oder die Rechte dafür besitzen.

Maximal zehn Fotos pro Person dürfen eingereicht werden. Für jedes Foto bitte eine kurze Anmerkung zum Aufnahmeort oder Inhalt des Fotos zufügen.

Es dürfen keine Personen auf den Bildern zu erkennen sein, außer ihr besitzt die schriftliche Genehmigung von allen erkennbaren Personen, dieses Foto zu veröffentlichen.

Wir können leider nur digitale Einsendungen akzeptieren, dafür alle gängige Formate, wie z.B. JPEG, TIF oder RAW. Je höher die Auflösung bzw. Bildqualität, desto besser.



DAS RECHTLICHE:

Ihr behaltet natürlich alle Rechte an den Fotos. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben oder für andere Zwecke benutzt werden. Ihr stimmt lediglich zu, dass alle eingereichten Fotos in den Neuenheimer Nachrichten veröffentlicht werden dürfen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Es gibt zwei Teilnahme Kategorien: Kinder und Jugendliche (bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahren)

Einsendeschluss ist der **30. APRIL 2024**.

Einsendungen bitte an mail@spiegellicht.de mit „Fotowettbewerb – Kinder“ oder „Fotowettbewerb – Erwachsene“ im Betreff.

Die besten Fotos werden in den Neuenheimer Nachrichten veröffentlicht. Die Gewinner erwarten dazu folgende Preise:

ERWACHSENE:

Büchergutschein über 50 €

KINDER:

Büchergutschein über 30 €

Bei Fragen oder Problemen mit den Einsendungen könnt ihr Euch gerne an mich wenden, ebenfalls unter mail@spiegellicht.de.

Ich freue mich auf viele tolle und ungewöhnliche Fotos von Neuenheim. Viel Glück und viel Spaß beim Fotografieren!

Euer Christian Föhr

TONIS 28. BRIEF

Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer, vielleicht ging es Ihnen ähnlich:

Im Jahr 2022 wurde ich durch ein Plakat an einer Litfaßsäule auf das Angebot der Telekom aufmerksam, sein Haus kostenfrei ans Glasfasernetz anschließen zu lassen. Unverzüglich stellte ich wohl im September 2022 den entsprechenden Antrag. Und schon am 12. Januar 2023 fand der Besichtigungstermin statt; Anfang Februar wurden die Straßenarbeiten für das Glasfaser erledigt.

Nachdem am 9. Mai ein Techniker spontan in unser Haus wollte, mich aber nur auswärts auf dem Mobiltelefon erreichte und zeitnah deshalb einen neuen Termin ausmachen wollte, hörte ich wieder lange Zeit nichts mehr von der Telekom. Deshalb bat ich telephonisch am 5. Juni, mit dem Bau-Koordinator einen neuen Termin auszumachen. Sie können sich kaum mein Erstaunen vorstellen, als ich in einer E-Mail von der Telekom am 6. Juni erfuhr, „dass der Ausbau auf Wunsch des Eigentümers hin unterbrochen wurde.“ Dagegen protestierte ich am gleichen Tag, weswegen eine neue Auskundung terminiert wurde. Am ersten Termin – 30.06., 14 bis 16 Uhr – kam niemand (angeblich konnte man mich um 12:44 Uhr (!) nicht erreichen), aber am 4.07. hat es tatsächlich geklappt. Im Juli ließ ich eine Revisionsklappe in den für die Verlegung des Glasfasers in die Wohnungen vorgesehenen unbenutzten Kamin im Keller einbauen. In der Zwischenzeit kam ein Mitarbeiter der Telekom, der ein gelb-oranges Kabel von der Straße in unseren Keller legte, aber ich konnte erst am 23. Oktober in Erfahrung bringen, dass ich selbst die Instal-

lation der OneBox veranlassen müsse, was mir in mehreren Ansätzen gelang: Am 20. November kam ein Monteur, lobte die Kaminüre und brachte die OneBox in unserem Keller an. Wieder verbrachte ich einige Zeit mit Telephonieren oder Mailen, bis ich endlich einen Glasfaser-Abschlusstermin für die Wohnung am 19. Dezember bekam. Meine Frage, ob ich selbst vorher, außer der bereits vorhandenen Revisionsklappe im Kamin, weitere Handwerkerarbeiten veranlassen müsse, wurde damals verneint. Aber der Monteur ging unverrichteter Dinge: Er könne ohne bereits im Kamin verlegte Leer-Rohre nicht weiter machen! Glücklicherweise konnte die Elektrofirma, mit der wir seit Jahrzehnten zusammenarbeiten, diese Arbeiten am 7. Februar 2024 erledigen. Und endlich bekamen wir am 29. Februar unsere Glasfaserdose und das Modem angeschlossen. Der Monteur, wieder von einem „Partner der Telekom“, meinte allerdings, er hätte auch die Leerrohre verlegen können.

Wir haben ja noch Glück: Bei uns funktionierten sofort sowohl das Internet, das Fernsehen als auch das Festnetz-Telephon; andere hatten damit nach dem Abschlusstermin noch wochenlang Probleme. Der Gipfel war allerdings, dass bei Bekannten, auch in Neuenheim, ein Monteur die Glasfaserdose am vorgesehenen Termin installierte, dann aber feststellen musste, dass weder ins Haus, geschweige denn in der Straße selbst bereits Glasfaser verlegt worden war!

But now to something completely different:

Freundliche Grüße
Eure/Euer Toni

ZIPFELJAGD

IMMER AN DER GRENZE ENTLANG



Der frühlingshafte Winter macht's möglich. Ich stehe nahe Trier in Konz am Zusammenfluss von Saar und Mosel. Die erste Halbzeit meiner Zipfeltour ist beendet, ebenso der Bahnstreik. So konnte ich zu den Radetappen stets morgens mit der Bahn anreisen und abends zurückkehren. Doch der Reihe nach: Anlässlich des Tags der Deutschen Einheit 1999 wurde der Zipfelbund ins Leben gerufen. Dazu gehören die Orte, die an den äußersten Rändern unseres Landes liegen. Das sind im Süden Oberstdorf, im Osten Görlitz, im Norden List auf Sylt und im Westen Selfkant zwischen Aachen und Mönchengladbach im Kreis Heinsberg. Selfkant, bis dato unbekannt, soll mein erstes Fernziel sein. Ausgangspunkt der ersten Etappe ist Würth am Rhein. Das Daimler-Benz-LKW-Montagewerk liegt schnell hinter mir, am Rande des Bienwalds passiere ich Steinfeld, den Wohnort des ehemaligen rheinlandpfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck. Das überregional bekannte Kakteenland erwartet erste Besucher. Für das pittoreske Wissembourg habe ich dieses Mal keine Rast eingeplant, dafür im UNESCO-Biosphärenreservat Pfalz. Pirmasens soll Zielort meiner erste Etappe sein. Tage später lasse ich ab dem einstigen Schuhzentrum die Speichen weiter gen Westen surren. Durch das wellige Zweibrücker Hügelland führt die Route entlang ausgedehnter Streuobstwiesen auf fast autofreien Straßen zunächst nach

Hornbach, einem Kleinzentrum mit Klosteranlage in der Oberstadt. Hier wirkte um 1000 der Heilige Pirminius. Erste Kranichschwärme nutzen den Südwind und überfliegen trompetend in Keilform den deutsch-französischen Grenzbereich auf dem Weg in ihre nördlichen Brutgebiete. Ab der Blies rollt es durch die ehemalige Keramikstadt Saargemünd ins „Schwenkerland.“ Denn im Saarland wird bekanntlich geschwenkt und nicht gegrillt. Die letzte Etappe der ersten Halbzeit steht bevor. Saarabwärts grüßen das Weltkulturerbe Völklinger Hütte, die Festungsstadt Saarlouis, der Wolfspark Merzig und Villeroy & Boch in Mettlach. An nicht gespundeten Uferabschnitten der Saar hat sich der Biber ausgebreitet, überwinterte Gänsesäger nutzen die Stille. Die dicht bewaldeten Hänge der Saarschleife sind ein Traum. Am späten Nachmittag endet die erste Halbzeit in Konz, dem römische Contionacum. Die von Koblenz über Trier nach Mannheim fahrende SÜWEX-Linie bringt mich via Saarbrücken und Kaiserslautern nach Monnem zurück. Das 49 €-Ticket macht's möglich. Wenn dieser Artikel im NH erscheint, hoffe ich, Selfkant erradelt zu haben. Der gesamte zweite Abschnitt ist spannendes Neuland. Nur so viel vorab, es warten Luxemburg, Belgien und der vielgepriesene Vennbahn-Radweg nach Aachen. Schau'n mer mal!

Jürgen Schnepf

BUCHTIPPS



NINCSHOF
JOHANNA SEBAUER
DUMONT VERLAG 2023

Heutzutage ist das Streben nach Bekanntheit, Aufmerksamkeit-auf-sich-Lenken und Sichtbarsein für viele das ganz große Ziel.

Nicht so für drei Einwohner von Nincshof, einem kleinen Dorf im Burgenland nahe des Neusiedler Sees, an der ungarischen Grenze. Sie wollen das genaue Gegenteil. Sie möchten, dass ihr geliebtes Dorf, wie in längst vergangenen Tagen, einfach wieder in Vergessenheit gerät. Nur damit ist ein Leben in vollkommener Freiheit zurückzuerlangen, frei von jeglicher Bürokratie und Fremdbestimmung. Einen Sommer lang versuchen die Drei, teils mit sehr ausgefallenen Ideen und der Hilfe der 80-jährigen, abenteuerlustigen Erna, ihren Plan zu verwirklichen.

Natürlich gilt es Hindernisse zu umschiffen und Gegner zu überlisten. Während nächtelanger Diskussionen, bei Pusztafeigenschnaps und Jauchebrett werden Strategien entwickelt und auch wieder verworfen.

Gefährlich wird ein kürzlich hinzugezogenes Wiener Ehepaar – er, einst Architekt, jetzt Ziegenwirt; sie, Filmemacherin in kreativer Auszeit. Beide sind unter Beobachtung zu halten, ebenso wie die verbliebenen Einheimischen.

Sebauer ist eine ausgewiefte Beobachterin mit dem Können, Details in bildhafte, lebendige Sprache umzusetzen.

Mein Daumen hoch für die verrückte Idee, die skurrilen Charaktere und die flotte Schreibweise.

Daniela Vogt

EIN LETZTER SOMMER IN MEJEAN
CAY RADEMACHER
DUMONT VERLAG

1984: Sechs Abiturienten verbringen ihre letzten Sommerferien nach dem Abi im Ferienhaus ihres Mitschülers Michael. Man genießt das luxuriöse Ferienhaus, die grandiose Landschaft der Calanque, das französische „Savoir vivre“.

Nach einer feucht-fröhlichen Nacht, in der die jungen Leute bei den Nachbarn zum Babysitten eingesetzt waren, findet man morgens die Leiche Michaels – von einem Stein erschlagen in einer Bucht. Der Mörder oder die Mörderin wird nie ermittelt.

2014: Die fünf verbliebenen damaligen Freunde werden durch anonyme Briefe aufgefordert, nach Mejean zu reisen, um dort zu erfahren, wer Michael vor 30 Jahren erschlagen hat. Zeitgleich wird das Kriminalkommissariat in Marseille informiert, dass die „Deutschen“ kommen, die mysteriöse Briefe erhalten hätten. Ein Flic macht sich auf den Weg... Alte, lang gehütete Geheimnisse kommen zutage, jeder und jede hat etwas zu verbergen.

Ein spannender Krimi, der bis zum Schluss viele überraschende Wendungen parat hält.

Bärbel Hufen-Fischer

PARADISE GARDEN

ELENA FISCHER

DIOGENES VERLAG

Billie, ein 14-jähriges Mädchen, lebt mit ihrer ungarischen Mutter Marika in einer Hochhaussiedlung in einem sozialen Brennpunkt. Das Geld ist knapp, die Mutter hat mehrere Jobs, um sich und Billie durch den Monat zu bringen. Es gibt skurrile Nachbarn, die füreinander da sind, man kennt sich, man hilft sich. Marika versucht, mithilfe ihrer Fantasie und ihrer manchmal verrückten Ideen, Billie eine schöne Kindheit zu bieten und die Armut vergessen zu lassen. Billies Fragen nach dem Vater werden von der Mutter nicht beantwortet. Alles läuft in ruhigen Bahnen und könnte so weitergehen, bis, ja, bis sich die strenge, von der Mutter verhasste und gefürchtete ungarische Großmutter ankündigt und in die kleine Zweizimmerwohnung einzieht. Billie und ihre Mutter sind entsetzt und gefrustet. Billies Fragen nach dem Vater werden drängender, auch weil es immer wieder Andeutungen der Großmutter gibt. Als Billie ihre Mutter nichts mehr fragen kann, macht sie sich auf, ihren Vater zu suchen...

Ein berührendes Roadmovie über das Erwachsenwerden. Billie ist mir ans Herz gewachsen.

Bärbel Hufen-Fischer

DER GEMEINE LUMPFISCH

NED BEAUMAN

LIEBESKIND, MÜNCHEN 2023

In dem Roman – Krimi oder doch ein Ökothriller? – geht es um das Artensterben, angesiedelt ist die Geschichte in naher Zukunft. Im Mittelpunkt steht ein dubioses Unternehmen namens Brahmasamudram Mining Company, das im Tiefseebergbau tätig ist. Durch ein Versehen vernichtet es die letzten Exemplare eines Putzerfisches namens Gemeiner Lumpfisch, den die Wissenschaftlerin Karin Resaint gerade als besonders intelligentes Tier zertifizieren wollte.

Wer eine Spezies ausrottet, muss ein Auslöschungszertifikat erwerben – und bei hochstehenden Arten kann das ziemlich teuer werden. Existieren nicht doch noch irgendwo Lumpfische?

Eine vergnügliche ‚abwechslungsreiche und auch satirische Lektüre.

Christina Lorenz

GALAKTISCHE RÜCKKEHR: „KEPLER HÖRT DIE PLANETEN“ BEGEISTERT DAS PUBLIKUM ERNEUT

EIN BEITRAG DER JOHANNES-KEPLER-REALSCHULE



20

In einem wahren Feuerwerk aus mitreißenden Beats, tollen Texten und historischer Fiktion fand vom 7. bis zum 10. März 2024 das Musical "Kepler hört die Planeten" statt, das das Leben des berühmten Johannes Kepler auf beeindruckende Weise auf die Bühne brachte. In sechs ausverkauften Vorstellungen fesselte das Stück das Publikum und hinterließ einen bleibenden Eindruck bei den Zuschauern.

Das Musical erzählt die faszinierende Geschichte des jungen Johannes Kepler, einem fantastischen Wissenschaftler, der mit einem harten Schicksal zu kämpfen hat.

In einer kühnen Interpretation wird Johannes' Mutter Katharina fälschlicherweise der Hexerei beschuldigt. Johannes, der unterstützt wird von seiner Freundin Anna und der mutigen Wissenschaftlerin Henriette, setzt alles daran, seine Mutter





v.l.n.r.: Franziska Panizzi und Bene Völker von der Johannes-Kepler-Realschule, Andreas Knorn vom Stadtteilverein Neuenheim

vor dem sicheren Tod auf dem Scheiterhaufen zu bewahren. Eine Zeitmaschine soll Katharinas Rettung möglich machen. Das Futuregirl Gini besorgt die entscheidenden Bauteile in der Zukunft, um Keplers Plan in die Tat umzusetzen und Katharina Kepler vor einem schrecklichen Tod zu schützen.

Die Darsteller und Darstellerinnen, Schülerinnen und Schüler der Johannes-Kepler-Realschule Heidelberg, präsentierten die selbstgeschriebenen Texte und Songs an vier Abenden und zwei Vormittagen vor Freunden, Familien und anderen Schülerinnen und Schülern.

Unter der Leitung von Lea-Marie Albert, Franziska Panizzi und Benedikt Völker wurde sieben Monate lang geprobt, gesungen und getanzt. Die Schülerinnen und Schüler wuchsen zu einem Ensemble zusammen, das die ganze Schulgemeinschaft inspirierte und auf dem Weg zu den Sternen mitnahm.

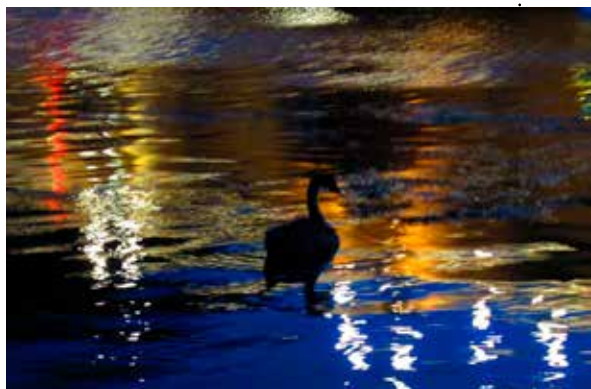
Ein besonderer Dank gebührt dem Neuenheimer Stadtteilverein für seine großzügige Spende, die es ermöglichte, das Musical erneut auf die Bühne zu bringen. Bereits 2019 wurde es zum Jubiläum der Johannes-Kepler-Realschule uraufgeführt. Durch die finanzielle Unterstützung konnten wichtige Anschaffungen für das Musical getätigt werden, wie etwa eine kleine zusätzliche Lichtanlage, was die Qualität der Aufführungen maßgeblich steigerte. Die Schule schaut mit Freude in die Zukunft und hofft auf weitere Kooperationen, um solche kreativen Projekte auch weiterhin realisieren zu können. Das Musical „Kepler hört die Planeten“ war ein voller Erfolg und eine beeindruckende Erfahrung. Aus dieser werden die Schülerinnen und Schüler weiterhin schöpfen können und vielleicht sogar den Sternen noch näher kommen.

Franziska Panizzi

FOTOAUSSTELLUNG

IM BÜRGERZENTRUM NEUENHEIM

LICHT Reflexionen | Abstraktionen
Johannes C. Häffner | Kanber Altintas



Aus der magischen Welt der Fotografie zeigen die beiden Künstler zwei verwandte Aspekte ihrer Werke: Während Häffner in seinen Momentaufnahmen gefrorene Reflexionen aus Licht und Eis festhält, so versiegelt Altintas sich bewegenden Spiegelungen im Zusammenspiel von Wasser, Himmel und den Lichtern der Stadtkulisse.

In den Fotografien beider Künstler bietet uns das wechselnde Licht der Natur in Aufnahmen besondere Einblicke in Reflexionen und Abstraktionen aus unserem unmittelbaren Lebensraum Heidelberg.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, die Ausstellung in den Räumen des Bürgerzentrums Neuenheim, Lutherstr.18, an den nachfolgenden öffentlichen Terminen zu besuchen und mit den Künstlern persönlich ins Gespräch zu kommen:

**APRIL-MAI-JUNI 2024
IM BÜRGERZENTRUM**

ÖFFENTLICHE TERMINE:

SO., 21. APRIL 11:00-16:00UHR

SA., 11. MAI 16:00UHR

(DÄMMERLICHTER 17:00-24:00 UHR)

SA., 15. JUNI 10:00-16:00UHR



Die Bank für GOLD

Krisensicher

Langfristig wertstabil

Wir bieten Ihnen **Gold** als krisensichere Investitionsform an. Das wertstabile Edelmetall ist hervorragend geeignet, Ihr Vermögen nachhaltig abzusichern – damit Sie auch in schwierigen Zeiten zuversichtlich nach vorne schauen können. **Lernen Sie jetzt unser Gold-Angebot kennen!** www.heidelberger-volksbank.de/gold



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank

café frisch

Unsere süße Kunst



Hier finden Sie uns!

Hauptgeschäft

Jahnstraße 34
69120 Neuenheim

Tel.: 06221 45750

Filiale Handschuhsheim

Kriegsstraße 1
69121 Handschuhsheim

Tel.: 06221 484591

Filiale Pfaffengrund

Im Buschgewann 44
69123 Pfaffengrund

Tel.: 06221 707607



Traumhaft schlafen

Erwarten Sie Gäste und haben keine Übernachtungsmöglichkeit? Dann sprechen Sie mit uns. Unser Hotel liegt direkt am Marktplatz.

Von den **Zimmern für Doppel- oder Einzelbelegung** mit Sitznische im Fenster bzw. in der Gaube lässt sich das bunte Treiben auf dem Marktplatz entspannt beobachten.

Die Zimmer bieten kostenloses Highspeed-WLAN, Klimaanlage, 50" Flat-TV, Kühlschrank, Tresor, Fenster zum Öffnen, Schreibtisch, Sitzmöbel, ebenerdige Dusche, WC, Haarfön und Kosmetikspiegel.

Die **Familienzimmer** bieten zusätzlich eine dritte Schlafmöglichkeit.

Die Fenster sind abschließbar und alle Steckdosen mit Kindersicherung ausgestattet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Den besten Preis erhalten Sie
auf www.rafaela-hotel.com

Alle Zimmer sind klimatisiert
und mit dem Aufzug
stufenlos erreichbar.







„WIR KÖNNTEN UNS BEISPIELSWEISE AUF DAS THEMA KUNST, KULTUR, MUSIK KONZENTRIEREN UND GUCKEN, WIE WIR DAS BEI DEN NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN, OB DÄMMERLICHTER, FISCHERFEST ODER IN EXTRA-VERANSTALTUNGEN EINBRINGEN KÖNNEN.“

DAS ÜBERLEGTEN LEILA MOUSAVI TAKIEH UND NIKLAS EULENTROP, DIE WIR ALS JÜNGSTE MITGLIEDER DES BEIRATES IM STADTTEILVEREIN NEUENHEIM AM 28.02.2024 INTERVIEWT HABEN.



29

NIKLAS, FANGEN WIR MIT DIR AN, LEILA WIRD NOCH DAZUSTOSSEN. DU BIST SEIT GUT EINEM HALBEN JAHR IM BEIRAT DES STADTTEILVEREINS NEUENHEIM. DU BIST EINER DER JÜNGSTEN BEIRÄTE. WIE ALT BIST DU? KOMMST DU AUS NEUENHEIM?

(N) Ich bin jetzt 24 Jahre, bin hier in Neuenheim geboren und aufgewachsen und ins Bunsen zur Schule gegangen.

WAS HAST DU NACH DEM ABI GEMACHT?

(N) Direkt nach dem Abi habe ich eine Ausbildung zum RettungsSanitäter angefangen. Ich bin noch in der Notfallrettung beim Roten Kreuz, quasi auf Minijob-Basis, und hier auch im Ehrenamt – Bereitschaft Heidelberg Nord (Neuenheim, Handschuhsheim und Ziegelhausen).

Danach habe ich mich zum Physiotherapeuten ausbilden lassen und arbeite jetzt einige Stunden in dem Beruf. Zusätzlich studiere ich hier an der medizinischen Fakultät „Interprofessionelle Gesundheitsversorgung“. Das ist ein neuer Studiengang im Bereich der Grundlagenforschung im Gesundheitsbereich und der Akademisierung der Gesundheitsberufe.

WIE HÄUFIG BIST DU IM EINSATZ ALS SANITÄTER?

(N) Ich arbeite 2 bis 3-mal im Monat auf dem Rettungswagen. Das sind 12-Stunden-Dienste, Tagdienst oder nachts. Das ist dann entweder in der Bahnstadt, wo die große Zentrale ist, oder manchmal bin ich auch in Schönau oder Bammental, wo es auch Einsatzstellen gibt.

OH, DAS IST EINE MENGE! HAST DU DA NOCH ZEIT FÜR HOBBIES?

(N) Ja, auf jeden Fall. Ich war ja im ASC, habe lange Fußball gespielt, hab's aber später in der Herrenmannschaft aufgehört. Der Begabteste war ich nicht, aber es hat Spaß gemacht. Ich habe dort viele meiner Freunde kennengelernt. Später habe ich dann als Jugendtrainer begonnen, was ich auch noch heute mache. Außerdem betreue ich die komplette Jugend und die 1. Herrenmannschaft physiotherapeutisch.

BIST DU BEI JEDEM SPIEL DORT?

(N) Ja, eigentlich schon. Im Sommer fahre ich noch Rennrad und golfe etwas.

UND ANSONSTEN BIST DU BEIM STADTTEILVEREIN...

(N) Genau! (lacht)

DU BIST ERST 24 JAHRE. WARUM BIST DU MITGLIED GEWORDEN UND HAST DICH WÄHLEN LASSEN?

(N) Ich komme ja aus Neuenheim, bin hier zur Schule gegangen, habe hier studiert, meine Freunde sind hier. Vom Fußball her kenne ich den Vorsitzenden Andi Knorn seit ich 6 Jahre bin, meine Eltern helfen hier mit, mir war der Stadtteilverein immer ein Begriff, ich habe selbst ja auch schon häufiger geholfen. Ich weiß, dass ich aus Neuenheim nicht weggehen werde, zumindest wenn dies nicht notwendig wird. Ich möchte hier im Stadtteil bleiben. Mir gefällt, was der Verein macht, und ich habe mir gedacht, warum soll ich nicht etwas aktiver helfen und hier mitmachen. Ich bin immer gerne bei den Festen, beim Maifest, beim Fischerfest. Man lernt dadurch viele Leute kennen. Man kann auch vieles lernen, beispielsweise, wie man ein größeres Fest organisiert.

DENKST DU, DASS MAN EINIGES ÄNDERN KÖNNTE? HAST DU IDEEN, WAS MAN IM STADTTEILVEREIN ANDERS MACHEN KÖNNTE? ODER DENKT IHR ALS JUNGE, OH GOTT, DAS IST ALLES DOCH RECHT VERKNÖCHERT?

(N) Einerseits merkt man, dass alles sehr gewissenhaft geführt wird. Die Aufgaben sind klar verteilt. Manchmal kommt es einem so vor, als wäre es etwas festgefahren. Es ist halt alles klar strukturiert.

Ihr, die Ihr länger dabei seid, wisst, wie alles laufen muss. Da gibt es eigentlich nicht viel zu ändern. Es hat natürlich seine Vorteile, wenn klar ist, wo man was holt und wie man was macht. Andererseits würde ich mich freuen, wenn mal was Neues reinkommt. Das ist beispielsweise mit den Dämmerlichtern passiert. Das ist eine neue Veranstaltung, die die Jungen ja noch mitentwickeln können.

NA JA, NEUE IDEEN WÄREN ABER AUCH GUT, UM ALTEINGEFÜHRTE FESTE ANDERS ZU GESTALTEN. SO BEISPIELSWEISE DEN SENIORENHERBST.

(N) Ja, das ist richtig. Ich finde es aber auch nicht dramatisch, wenn man den Seniorenherbst so lässt, wie er ist. Die Stadt veranstaltet ihn ja mit. Ich finde, der sollte so weiterlaufen, vielleicht mit einem etwas anderen Programm. Aber die neuen Feste, die könnte man schon anders gestalten. Die Dämmerlichter beispielsweise oder den dritten Tag beim Fischerfest. Da ist man freier, die Veranstaltungen sind noch nicht so fest strukturiert. Da haben wir mehr Möglichkeiten, eine eigene Gestaltung in das Fest zu bringen.

**INZWISCHEN IST LEILA
DAZUGESTOSSEN.**

**LEILA, SCHÖN, DASS DU JETZT DA
BIST. AUCH DU BIST NEU IM
STADTTEILVEREIN UND GEHÖRST
ZU DEN „JUNGEN WILDEN“.
KOMMST DU AUCH AUS
NEUENHEIM? WIE ALT BIST DU?**

(L) Ja, ich komme aus Neuenheim, bin hier geboren und aufgewachsen, hier zur Schule, aufs St. Raphael-Gymnasium, gegangen. Ich bin 32 Jahre alt und seit etwa einem halben Jahr im Beirat des Stadtteilvereins. Ich war zunächst zum Studium in Heidelberg, dann ein paar Jahre in Konstanz, bin aber dann wieder in Neuenheim gelandet.

WAS HAST DU STUDIERT?

(L) Ich habe zunächst Politikwissenschaften in Heidelberg studiert und meinen Master dann in Konstanz gemacht. Danach habe ich meinen großen Wunsch wahrgemacht und habe ein Psychologiestudium in Heidelberg angeschlossen. Gestern habe ich meinen Master bestanden.

**SUPER! HERZLICHE
GLÜCKWÜNSCHE! WAS HAST DU
JETZT WEITER VOR?**

(L) Vielen Dank! Ich werde jetzt mit meiner Psychotherapieausbildung hier weitermachen. Mein Herz schlägt aber gleichzeitig für die Prävention. Ich möchte gerne mit einem Bein in der Prävention bleiben und mit dem anderen dann in die Therapie gehen.

ARBEITEST DU SCHON IRGENDWO?

(L) Ich hatte einige Nebenjobs. Vor zwei Jahren habe ich mich selbständig gemacht. Ich hatte eine Zusatzausbildung als Gesundheitscoach und -trainerin gemacht und habe mich auf den Bereich „Stressprävention“ fokussiert. Seit zwei Jahren führe ich immer wieder Gruppen- und Einzelcoachings durch und halte Vorträge. Ich bin auch bei den Krankenkassen zertifiziert. Mein Arbeitsschwerpunkt ist „Gesundheit und Zufriedenheit in Ausbildung und Beruf“. In dem Kontext biete ich auch Studien- und Berufsberatung an. Seit dem letzten Sommer betreue ich verstärkt auch Schülerinnen und Schüler im Bereich Lerncoaching.

**DU BIST SEIT WANN BEI UNS IM
STADTTEILVEREIN?**

(L) Ich bin seit der letzten Mitgliederversammlung dabei.

**WAS HAT DICH BEWOGEN,
MITGLIED UND VOR ALLEM
BEIRÄTIN ZU WERDEN?**

(L) Ich habe mich eigentlich seit jeher überall eingebracht und habe mitgemischt. Das war schon während der Schulzeit so und während des Politikstudiums sowieso. Ich wollte wissen, was vor Ort passiert. Ich bin in Heidelberg stark verwurzelt und bin ein großer Fan von lokalem Engagement, was heutzutage leider immer mehr verlorengeht. Die jungen Leute ziehen häufig um und engagieren sich dann nicht mehr, weil sie nicht so fest verwurzelt sind. Das war immer mein Thema. Der Stadtteilverein war für mich, obwohl ich in Neuenheim gewohnt habe und jetzt wieder hier wohne, nie so richtig präsent gewesen. Ich habe ihn erst über die Feste besser kennengelernt und dann die Gelegenheit ergriffen, Mitglied zu werden und dann auch Beirätin.

**WAS MEINST DU, WIE DU DICH
EINBRINGEN KÖNNTEST? WAS DU
ÄNDERN MÖCHTEST?**

(L) Ich habe drei übergeordnete Themen. Das wären für mich erstens das Thema Sichtbarkeit, also dass der Stadtteilverein noch sichtbarer, noch präsenter wird in der Bevölkerung. Zweitens ist mir eine gute Vernetzung wichtig, mit anderen Akteuren in der Stadt und anderen Stadtteilvereinen. Und drittens, dass wir auf längere Sicht die Jungen für die Arbeit begeistern können, dass wir mehr Nachwuchs bekommen.

**WIE KÖNNTE MAN MEHR JUNGE
LEUTE AKTIVIEREN? WAS MEINST
DU, NIKLAS?**

(N) Ich denke, vieles läuft über die Events. Alle Leute, die ich kenne, gehen natürlich gerne auf die Feste, wissen aber meist nicht, dass der Stadtteilverein konkret dahinter steht. Events wie die Dämmerlichter werden sehr gut angenommen, gerade auch von jungen Leuten. Natürlich ist es nicht leicht, die Leute zu aktivieren, aber man sollte sie auch einladen, mit Ideen und Wünschen an den Verein heranzutreten. Viele Leute kommen immer wieder gerne nach Neuenheim zurück, auch wenn dies nur kurz ist. Das ist auch das Besondere an unserem Stadtteil.

(L) Wir sind die jüngste Stadt Deutschlands! Ich bekomme aus dem Umfeld schon mit, dass sich Leute auch im Zusammenhang mit der ganzen Demokratiebewegung mehr engagieren, sich auch für Lokales einsetzen wollen. Das kann man nutzen. Und selbstverständlich vor allem die Feste nutzen. Der Marktplatz ist so toll. Da bin ich dabei! Was gibt es, das den Stadtteilverein bekannter machen kann? Insbesondere das Thema Sichtbarkeit. Wir haben beispielsweise mit Instagram angefangen, nach außen zu gehen. Es gibt sicherlich noch viele Möglichkeiten. Auch sollte man auf andere Zielgruppen

zugehen. Im Rahmen der Dämmerlichter könnte man beispielsweise einen Tag der offenen Tür machen, damit man mit anderen Personen ins Gespräch kommen kann.

**JETZT MAL ETWAS PROVOKATIV:
DIE IDEEN SIND JA GUT, BLOSS: UNS
FEHLEN OFTMALS DIE LEUTE, DIE
DIE TOLLEN IDEEN UMSETZEN! DAS
DURCHSCHNITTSALTER DER
HELFER BEIM LETZTEN
HERINGSESSEN WAR STARK ÜBER
60. WIR BRAUCHEN JÜNGERE
LEUTE, DIE SICH ARBEITSMÄSSIG
UND ORGANISATIONSMÄSSIG
EINBRINGEN, SONST NUTZEN DIE
GUTEN IDEEN ODER EIN POST AUF
INSTAGRAM WENIG.**

(N) Den Punkt verstehe ich, der ist aber mit Sicherheit der schwierigste. Wenn ich 15 Leute frage, ob sie helfen, das Heringsessen zu organisieren, bekomme ich kaum Zusagen. Ihr seid eine andere Generation und schon lange dabei.

**SO IST ES RECHT: WIR SIND DIE
ALTEN, DIE SCHAFFEN, IHR, DIE
JUNGEN, FEIERT?!**

(N) Na ja, es gibt ja schon in der letzten Zeit junge Mitglieder, die auch helfen. Allerdings haben sich die Zeiten tatsächlich geändert. Die Leute haben heute ein anderes Bewusstsein von ihrem Leben. Sie feiern halt gerne!

JA. WAR BEI UNS IN DEM ALTER WAHRSCHEINLICH NICHT VIEL ANDERS!

(L) Meine Erfahrung ist, dass sich die Leute dann mehr engagieren, wenn sie sich mit einer Sache, mit einem Verein identifizieren. Die Leute müssen regelmäßig abgeholt werden. Daher wäre meine Priorität, dass wir es schaffen, mehr junge Leute heranzuziehen. Ich war in sehr vielen ehrenamtlichen Gremien und habe festgestellt, letztendlich sind die, die immer da sind, auch die, die am Ende helfen. Die Leute müssen sich mit dem Verein identifizieren, damit sie bleiben und sich engagieren.

WIE KANN MAN DEM BEGEGNEN?

(L) Nicht alleine durch Instagram. Das ist nur ein kleiner Baustein. Wenn so ein tolles Fest stattfindet, beispielsweise das spanische Fest, zu dem so viele junge Leute kommen, könnte man versuchen, sich wirkungsvoll zu präsentieren. Eventuell mit einem „Open House“ oder einen Stand machen, an dem wir präsent sind.

WÄREN NICHT AUCH KLEINERE INTIMERE VERANSTALTUNGEN SINNVOLL, ZU DENEN EBEN NICHT SO VIELE LEUTE KOMMEN, DIESE SICH DANN ABER VIELLEICHT KENNENLERNEN KÖNNEN? ES GIBT IN MACHEN VEREINEN BEISPIELSWEISE SPIELEABENDE FÜR ERWACHSENE, DIE SUPER ANGENOMMEN WERDEN. DIESE VERANSTALTUNGEN WERDEN VON JUNGEN LEUTEN ORGANISIERT. DIE HELFERINNEN UND HELFER, DIE HINTER DEM TRESSEN STEHEN, DIE BEKOMMT MAN SCHON ZUSAMMEN. DER HAUPTPUNKT IST EIGENTLICH, LEUTE ZU FINDEN, DIE DAS GANZE EIGENVERANTWORTLICH ORGANISIEREN, BEI DENEN DIE FÄDEN ZUSAMMENLAUFEN.

(N) Das Problem ist, dass die Feste durchorganisiert sind. Ich wüsste gar nicht, was alles zu machen ist, wenn ich mich für die Organisation melden würde.

DAS IST KEIN PROBLEM. ALLE FESTE SIND BESTENS DOKUMENTIERT, SOWOHL ANALOG WIE AUCH DIGITAL. AUSSERDEM WÜRDEN WIR HELFEN, EIN SOLCHES FEST ZU ORGANISIEREN. WIR LASSEN NIEMANDEN AUFLAUFEN. AUSSERDEM KÖNNTEST DU DANN DELEGIEREN, WER WAS MACHEN KANN ODER SOLL. ES MUSS ABER EINEN GEBEN, BEI DEM DIE FÄDEN ZUSAMMENLAUFEN.

(N) Ich denke, Stück für Stück können wir uns einarbeiten.

(L) Ich könnte mir gut vorstellen, dass wir bei den Dämmerlichtern hier ein Open House machen. So etwas würde ich gerne übernehmen.

GEPLANT IST FÜR DIE ZUKUNFT ÜBRIGENS, DASS WIR MEHR KULTURELLE VERANSTALTUNGEN ANBIETEN. AUCH HIER BRAUCHEN WIR TATKRÄFTIGE UND KREATIVE MITGLIEDER, DIE SICH HIER ENGAGIEREN, DIE IDEEN HABEN, WIE MAN WAS UMSETZEN KANN. WENN ES HIER EINE KLEINE GRUPPE GÄBE, DIE SICH DIESES THEMAS ANNÄHME, DIE SAGEN WÜRDE: DAS WOLLTE ICH SCHON IMMER MAL, NÄMLICH KLEINKUNST ORGANISIEREN, KLEINE BANDS AUF DIE BÜHNE HOLEN, MATINEEN VERANSTALTEN... DAS WÄRE SUPER!

(L) Wir müssen schauen, dass wir mit jeder Veranstaltung sichtbarer werden, immer wieder fragen, wie können wir neue Leute gewinnen.

34

(N) Mit den geplanten Kulturveranstaltungen ist das nicht ganz unproblematisch. Aus meiner Generation kann ich mir vorstellen, dass sich der Musikgeschmack deutlich vom Musikgeschmack der etwas älteren Generation unterscheidet. Ich denke, man sollte hier auch unbekannte Künstler einladen, um insbesondere junge Leute einzubeziehen. Das gilt auch für die Musikauswahl beim Fischerfest.

DIESE VORSCHLÄGE MÜSSTEN DANN EBEN VON EUCH KOMMEN! UND IHR WÄRET DIEJENIGEN, DIE SOLCHE EVENTS ORGANISIEREN MÜSSTET.

(L) Ich war lange in der Literaturszene in Heidelberg aktiv. Ich weiß, dass dort immer kostengünstige Räume für junge Kultur fehlen. Ich könnte mir durchaus vorstellen, hier mehr zu organisieren, mich entsprechend zu engagieren.

(N) Da würde ich auch mitmachen.

(L) Wir könnten uns beispielsweise auf das Thema Kunst, Kultur, Musik konzentrieren und gucken, wie wir das bei den nächsten Veranstaltungen, ob Dämmerlichter oder Fischerfest oder in Extra-Veranstaltungen einbringen können.

(N) Bei den nächsten etablierten Festen könnte ich mir vorstellen, als eine Art Praktikant mitzulaufen, mir das alles anzusehen, und dann Tätigkeiten Stück für Stück zu übernehmen, so beispielsweise die Technik. Und dann gibt es eben die neuen Veranstaltungen, diese könnte man vielleicht sogar komplett selbst gestalten. Man muss auch neue Sachen ausprobieren, diese ebenfalls zulassen!

WAS WÜRDST DU DENN NOCH ÄNDERN? ZUM BEISPIEL BEI DEN SITZUNGEN?

(L) Gut finde ich, dass man sich monatlich trifft. Wichtig wäre, dass die Tagesordnung kompakt durchgearbeitet wird. Und ich fände es toll, wenn wir, insbesondere für uns Neue, einen großen Kalender hätten oder einen Google-Kalender, in dem alle Veranstaltungen eingetragen sind, sodass man auf einen Blick erkennt, was in der nächsten Zeit passieren wird. Zu Jahresbeginn sollte dann festgelegt werden, wer für welche Veranstaltung zuständig ist. Ich verliere schnell den Überblick, sodass das für mich eine große Hilfe wäre. Und ich denke, das geht nicht nur mir so. Eine gute Kommunikation zwischen den Beteiligten ist dabei natürlich wichtig.

HERAUSGEBER

Stadtteilverein Neuenheim e.V.
Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg
info@stadtteilverein-neuenheim.de
www.stadtteilverein-neuenheim.de
v.i.S.d.P.

1. Vorsitzender Andreas Knorn

REDAKTION

VERANTWORTLICH

Bärbel Hufen-Fischer, T. 06221 473275
Daniela Vögt, Sherry Föhr,
Helgемarie Schwarz, Renate Wendt
redaktion@stadtteilverein-neuenheim.de

GESTALTUNG

Angel Ponz
info@ponz.de
T. 06221 373187

FOTOS TITEL, POSTER

Christian Föhr
www.spiegellicht.de

DRUCK

Baier Digitaldruck
www.baier.de

*Die Redaktion besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern,
die diese Zeitschrift in ihrer Freizeit erstellen.
Beiträge mögen deshalb bitte auf Datenträger oder per Email übersandt werden.*

*Eingesandte Beiträge werden von der Redaktion nicht auf ihre inhaltliche
und formale Richtigkeit überprüft. Hierfür sind die Verfasser selbst verantwortlich.
Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich
vor, Beiträge oder Leserbriefe gekürzt abzdrukken.*

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
30.04.2024*



**GESTALTUNG UND PRODUKTION VON
DRUCKSACHEN ALLER ART.
KATALOGE, MAGAZINE, BROSCHÜREN U.V.M.**



ponz.design

print und internet

Ladenburger Str. 51 · 69120 Heidelberg · 06221 37 31 87 · info@ponz.de

WAS GEFÄLLT EUCH IN NEUENHEIM?

(L) Dass so viel Leben auf kleinem Raum ist. Es ist alles kompakt zusammen um den Neuenheimer Marktplatz. Es gibt so viele tolle Einzelhändler, so viele individuelle Geschäfte, den lebendigen Marktplatz, den schönen Wochenmarkt, der übrigens einer der schönsten Deutschlands ist. Die Neckarwiese ist toll. Neuenheim ist ein Stadtteil mit viel Tradition.

NIKLAS?

(N) Da stimme ich zu 100 Prozent zu. Mir gefällt vor allem, dass viele aus meiner Generation hiergeblieben sind oder nach dem Studium wieder hierher zurückkommen. Man kennt viele Leute, wenn man so lange hier ist.

WAS FINDET IHR NEGATIV?

(L) In Neuenheim gibt es außer der Neckarwiese keinen Bereich für junge Menschen, in dem sie sich aufhalten können und nicht zum Konsum gezwungen werden. Es gibt keinen Jugendtreff. Hier könnte man überlegen, welche Möglichkeiten es gibt, gerade auch in den Wintermonaten. Was mich sehr stört, ist das Toilettenthema auf der Neckar-

wiese, aber da werde ich zusammen mit dem Stadtteilverein versuchen, etwas zu ändern.

UND DU, NIKLAS?

(N) Was mich stört? Ach eigentlich nichts. Ich habe nichts Konkretes, was mich stört. Die Bürokratie der Stadt vielleicht, was alles geregelt wird und wie schwierig es ist, neue Wege zu beschreiten. Wie lange es dauert, etwas durchzusetzen. Das trifft aber hauptsächlich auf die Stadt zu. An Neuenheim habe ich nichts auszusetzen.

HABT VIELEN DANK FÜR EURE ZEIT. ES IST TOLL, DASS IHR TROTZ EURER ARBEIT ODER DES STUDIUMS UND DEN ANDEREN EHRENAMTLICHEN TÄTIGKEITEN, EUCH NOCH FÜR DEN STADTTEILVEREIN ENGAGIERT. WIR WÜNSCHEN EUCH FÜR EUREN BERUF, DAS STUDIUM UND DIE VIELEN TÄTIGKEITEN VIEL ERFOLG UND ALLES GUTE UND FREUEN UNS, DASS IHR IM STADTTEILVEREIN WEITERHIN AKTIV SEIN WERDET.

Die Fragen stellten Bärbel Hufen-Fischer und Daniela Vogt.

NEUES AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN

Neu in der Lutherstraße 25a, 69120 Heidelberg ist die systemische Einzelpaar- und Sexualtherapeutin Carina Beutler, www.carina-beutler.de, E-Mail: Systemische.Therapie.heidelberg@gmail.com Tel: + 49 176 80829228, Sprechstunden Montag - Freitag 08 Uhr bis 18 Uhr.

Neu ist auch die Patisserie „Endorphine Studio – LUXURY CAKES & CHOCOLATE“, in der Sie edle Pastries, Schokoladen und Ihre Wunsch-torte bekommen. Schröderstraße 20a, 69120 Heidelberg. Geöffnet: Mittwoch bis Freitag 10 Uhr bis 18 Uhr und Samstag 08 Uhr bis 14 Uhr.

STERNSTUNDEN IN DER KAMERA

An jedem zweiten Donnerstag um 14:30 Uhr in Kooperation mit der *Akademie für Ältere*.
Eintrittspreis für Mitglieder der Akademie für Ältere e.V.: € 6,00 ☆



1) DO 11.04.: DER ZOPF

FR/CA 2023, Regie: Laetitia Colombiani, 121 Min., FSK 12. Drei Leben, drei Frauen, drei Kontinente – drei Schicksale, die unterschiedlicher nicht sein könnten. So weit Smita, Giulia und Sarah auch geographisch voneinander entfernt sind, ihre persönlichen Kämpfe gegen gesellschaftliche Konventionen und vermeintlich weibliche Schicksale verbinden sie doch miteinander.

2) DO 25.04.: KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE

GB 2023, Regie: Thea Sharrock, 100 Min., FSK 12. Die lebhaftige Rose hat wenig mit der frommen Edith (Olivia Colman) gemeinsam, außer dass sie Nachbarinnen in einer englischen Küstenstadt in den 1920er Jahren sind. Doch eines Tages erhalten Edith und andere in der Stadt anstößige Briefe, gespickt mit gemeinen Beschuldigungen in un-

flätiger Sprache, und der Verdacht fällt sofort auf Rose.

3) DO 09.05.: MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

I 2023, Regie: Paola Cortellesi, 118 Min., FSK 12. Rom, 1946. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist.

4) DO 23.05.: EIN GLÜCKSFALL

F 2023, Regie: Woody Allen, 93 Min., FSK 12. Fanny und Jean sind das perfekte Ehepaar – sie haben Erfolg im Beruf, leben in einem exklusiven Viertel von Paris und scheinen noch genauso verliebt zu sein wie am ersten Tag. Bis Fanny zufällig ihren ehemaligen Klassenkameraden Alain trifft ...

VERANSTALTUNGEN

APRIL / MAI 2024

FREITAG 05.04.

ZOO-WORKSHOP

„Robo-Hamster“: Technik-Workshop für Kinder von 9 bis 12 Jahren. Zoo Heidelberg, Tiergartenstr. 3, 10:00 Uhr

FREITAG 12.04.

FÜHRUNG

Abend im Zoo. Zoo Heidelberg, Tiergartenstr. 3, 19:00 Uhr

SAMSTAG 13.04.

ANMELDUNG KINDERFLOHMARKT

Der Kinderflohmarkt des Stadtteilvereins findet am 21.04. auf dem Neuenheimer Markt statt. Standvergabe im Alten Schulhaus, Lutherstr. 18, 10:00 bis 11:30 Uhr

SONNTAG 14.04.

KONZERT

„Das kleine Format“: Lieder von F. Schubert, F. Mendelssohn Bartholdy und J. Brahms mit Isabel Marie Haas, Sopran und Manuela Weiss, Klavier. Kirche St. Jakobus, Kastellweg 18, 17:00 Uhr

EKKURSION

„Streuobstwiesen am Kohlhof – Wild- & Heilkräuter im Frühling“ mit Friederike Niesstroj. Treffpunkt: Parkplatz Posseltslust/Kohlhof, 11:00 Uhr

DIENSTAG 16.04.

NABU-EKKURSION

„Stadvögel am Neckar und im Botanischem Garten“ mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede. Treffpunkt: Wehrsteg, Wieblingen Seite, 18:00 Uhr

MITTWOCH 17.04.

ANMELDUNG KINDERFLOHMARKT

Der Kinderflohmarkt des Stadtteilvereins findet am 21.04. auf dem Neuenheimer Markt statt. Standvergabe (falls noch Plätze frei)

im Alten Schulhaus, Lutherstr. 18, 17:00 bis 18:30 Uhr

DONNERSTAG 18.04.

VORTRAG

„In diesem Sonnenschein wohnt so viel Glück“ – Lew Tolstoj's Roman „Krieg und Frieden“ von Dr. Marieta R. Hecker. +punkt Kirche, INF130.2, 19:30 Uhr

VORTRAG

„autArtis - mit Hand-Werk zum Selbstkonzept!“ mit Benno Kotterba. autArtis begleitet und fördert autistische Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Entwicklung ihres Selbstkonzeptes. Altbau der PH, Keplerstraße 87, 19:30 Uhr

SONNTAG 21.04.

NABU-EKKURSION

„Vogelstimmen im Bergfriedhof“ mit Corinna Heyer. Treffpunkt: Haupteingang Bergfriedhof an der Rohrbacher Straße, 9:30 Uhr

FLOHMARKT

Kinderflohmarkt auf dem Neuenheimer Markt, veranstaltet vom Stadtteilverein Neuenheim, Dauer: 10 Uhr bis 15 Uhr.

KONZERT

„Das kleine Format“: „Jubilate“ – Text und Musik zum Sonntag mit Manuela Weiss, Orgel. Kirche St. Jakobus, Kastellweg 18, 17:00 Uhr

DIENSTAG 23.04.

NABU-EKKURSION

„Sittiche, Fliegenschnapper und Wasservögel“ mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede. Treffpunkt: Bushaltestelle Schloss Neckarhausen, 18:00 Uhr

NABU-VORTRAG

„Garten und Balkon für Insekten“ mit Katharina Hausmann. VHS Heideberg, Bergheimer Straße, Saal Erdgeschoss

DONNERSTAG 25.04.

GESPRÄCH

„Planetarium - Klima-Mittagspause: Bewusstseinswandel als Initiative im Klinikum und an der Universität“. +punkt Kirche, INF130.2, 12:15 Uhr

SONNTAG 28.04.

NABU-EKKURSION

Vogelstimmen – Früh-Exkursion in Rohrbach mit Karl-Friedrich Raqué. Treffpunkt: Rohrbach, Bierhelderweg 2, vor dem Restaurant Linde, 7:00 Uhr

HALBMARATHON

Start: 9:15 Uhr in der Friedrich-Ebert-Anlage

DIENSTAG 30.04.

TANZ IN DEN MAI

Ab 18:00 Uhr auf dem Neuenheimer Markt, Livemusik mit Finest Shades of Grey.

MITTWOCH 01.05.

MAIFEST

Neuenheimer Markt, Livemusik mit Tobias Langguth und Merecumbé von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr

SAMSTAG 04.05.

KONZERT

„Te Deum“: Chorwerke von Charpentier, Händel und Bruckner. Leitung: Lukas Henke. Johanneskirche, Handshuhsheimer Landstr. 7, 19:00 Uhr

SONNTAG 05.05.

NABU-EKKURSION

„Wagbachniederung – immer für Überraschungen gut!“ mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede. Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Waghäusel (östlich der Wallfahrtskirche),

7:00 Uhr

KONZERTMATINEE

Werke für Orgel und Orchester von Csollany und Auffmann u.a. mit dem Kammerorchester Jacobi. Leitung und Orgel: Manuela Weiss, Kirche St. Jakobus, Kastellweg 18, 10:00 Uhr

MITTWOCH 08.05.

VERNISSAGE

Werke von Abi Shek. +punkt Kirche, INF130.2, 19:00 Uhr

FREITAG 10.05.

FÜHRUNG

Abend im Zoo. Zoo Heidelberg, Tiergartenstr. 3, 19:00 Uhr

SAMSTAG 11.05.

2. NEUENHEIMER DÄMMERLICHTER

in allen Geschäften Neuenheims ab 17 Uhr

DIENSTAG 14.05.

NABU-VORTRAG

„Diskussion zur Europawahl“ mit Johannes Enssle, Vorsitzender des NABU Baden-Württemberg. VHS Heidelberg, Bergheimer Straße, Saal Erdgeschoss, 19:00 Uhr

DONNERSTAG 16.05

VORTRAG

„Autismus-Therapie – Was ist das?“ mit Astrid Cleres-Banholzer (Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeutin beim Autismuszentrum Luise Scheppler Heim e.V.) Altbau der PH, Keplerstraße 87, 19:30 Uhr

SAMSTAG 18.05.

KONZERT

„Pfungstbrausen“: Musik für Bläser, Alphörner, Chor, Ge-



Wenn Sie auf eine Veranstaltung im April oder Mai hinweisen möchten, dann schreiben Sie uns.

Redaktionsschluss ist der 30.04.24.

meinde und Orgel. Collegium aereum, Dr. Georg Bießcker, Prof. Dr. Christian Möller, Kantor Lukas Henke. Johanneskirche, Handschuhheimer Landstr. 7, 19:00 Uhr

DIENSTAG 21.05.

NABU-EXKURSION

„Waldvögel und andere Vögel in Streuobstwiesen in Bad

Mingolsheim“ mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede. Treffpunkt: Übergang der Anton-Bruckner-Straße Mingolsheim in die freie Landschaft, 18:00 Uhr

FREITAG 24.05.

ZOO-WORKSHOP

„Hölzerne Kletteraffen“: Workshop für Kinder von 7 bis

10 Jahren. Zoo Heidelberg, Tiergartenstr. 3, 10:00 Uhr

SONNTAG 26.05.

NABU-EXKURSION

„Zaunammer und Wendehals: Vogelkundliche Exkursion in den Weinbergen bei Deidesheim“ mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede. Treffpunkt: Heidelberg Hbf.

Ggf. Fahrt mit PKW wg. Bauarbeiten auf der Strecke, 8:00 Uhr

MITTWOCH 29.05.

ZOO-WORKSHOP

„DNA-Check für den Artenschutz“: Labor-Workshop für Jugendliche ab 12 Jahren. Zoo Heidelberg, Tiergartenstr. 3, 10:00 Uhr

BEI LIDL GIBT ES MUTTI



Es soll inzwischen nicht wenige Menschen geben, die ihre vor 30 Jahren am Briefkasten angebrachten Werbeverbotsschilder mühsam abknibbeln, um, ja, um was? Sie werden es nicht glauben, es sei denn, Sie gehören auch zu der Fraktion: Um endlich die vielen bunten Werbesprosperkte von Kaufland, Lidl und Co. zu erhalten. Die Highlights der Woche!

Und dann wird geguckt und aufgeschrieben: Die Butter beim Aldi, den Kaffee und den Sekt beim Kaufland, die Nudeln beim Rewe, das Eis bei Penny, und Mutti? Ja, Mutti, die Tomaten aus Italien, gibt's beim Lidl! Hektisches Telefonieren mit den Freundinnen geht los. Ganze WhatsApp-Gruppen unter dem Namen: „Mutti-Alarm“ oder „Hin zu Penny“ haben sich gebildet. Man findet sich in einer Interessengemeinschaft wieder! Neue Freundschaften entstehen! Findige Käufer und Innen haben schon Listen ausgearbeitet, wie man am besten vorgeht. Welches Geschäft zuerst? Ist Tiefkühlware dabei? Sollte diese nicht

zum Schluss gekauft werden? Ja, aber dann weiß man nicht, ob das andere Geschäft die Butter noch hat, die bei ihm etwas preiswerter ist! Probleme über Probleme! Und ist man vor Ort, wie viele Gleichgesinnte man doch trifft! Menschen, von denen man nie angenommen hätte, dass diese überhaupt wissen, was ein Prospekt ist! Geschweige denn auf Sonderangebote fliegen! Manch einer schaut dann etwas betreten in seinen Wagen und murmelt etwas von einer Einladung des Sohnes, für die man einkauft. Oder von der Mutter im Altenheim, für die man die kleinen Piccolos und die 20 Tafeln Schokolade eingekauft hat. Und dann daheim, wenn man die Taschen ausgeleert hat, ist man begeistert, was man alles gespart hat. Eins muss man aber auch feststellen: die Fitness bleibt erhalten oder steigert sich sogar. Man muss genau planen und rechnen! Strategisches Vorgehen ist gefragt, Planung und Umsetzung! Also, wir sehen uns! Am nächsten Donnerstag gibt's wieder Mutti, dieses Mal aber bei REWE!

Bärbel Hufen-Fischer

FERIENPROGRAMME DER BALLSCHULE

EIN BEITRAG DER TSG 78 HEIDELBERG E.V.



Ballschule
Heidelberg



40 **U**nter der Leitung von Martin Seiler veranstalten wir in diesem Jahr wieder verschiedene Ferienprogramme für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren im TSG 78-Sportpark unter dem Motto „Sport und Spiel“. Neben unterschiedlichen Sportaktivitäten werden wir uns in kleinen Wettbewerben messen, unterschiedliche Sportarten mit und ohne Ball ausprobieren und auch genug Zeit haben, um eigenen Spielideen nachzukommen! Oberstes Ziel in den Ferien ist, immer Spaß zu haben, ist doch der Alltag, auch im Kindesalter, schon durchgetaktet. In Anlehnung an das Konzept der Ballschule Heidelberg haben die Kinder in den Ferien genügend Zeit, spielerisch Erfahrung in unterschiedlichen sportlichen Kontexten zu sammeln und selbstständig die „Straßenspielkultur“

wieder aufleben zu lassen.

Wir möchten in einer entspannten Atmosphäre auf die Wünsche der Kinder eingehen und mit ihnen zusammen eine spannende Ferienwoche erleben.

Kosten: 150,- Euro (5-Tage-Camp) bzw. 120,- Euro (4-Tage-Camp) inkl. Mittagessen und Obst für zwischendurch. Vereinsmitglieder und Geschwisterkinder erhalten je 10,- Euro Ermäßigung. Heidelberg-Pass-Besitzer/-innen können die Feriengutscheine abgeben.

Bei Fragen gerne melden – Martin Seiler, 0176-43209929, ballschule@tsg78-hd.de Die Anmeldung finden Sie unter www.tsg78-hd.de

Martin Seiler

TERMINE

Pfingstferien

21.5.-24.5.24 (4 Tage, Montag Feiertag)

Sommerferien W1

29.07.-02.08.24 (5 Tage)

Sommerferien W3

12.08.-16.08.24 (5 Tage)

Herbstferien

28.10.-31.10.24 (4 Tage, Freitag Feiertag)

TAGESABLAUF

08.30 – 09.30 Uhr - Ankommen, freies Spiel

09.30 – 12.00 Uhr - Sportprogramm und Wünsche der Kinder!

12.00 – 13.00 Uhr - Mittagessen

13.00 – 14.30 Uhr - Sport/Kreativität/Teamaufgaben

14.30 – 15.30 Uhr - Abholzeit



Bärbel Mechler

Mit meiner Erfahrung sorgenfrei verkaufen.

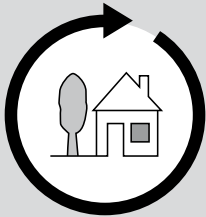
Fotountertitel
Unsere Tai-Chi-Chuan-
Meisterin Mikiko

Wir sind Ihr starker und verlässlicher Partner
rund um das Thema Immobilien.

Profitieren Sie von unserer großen Erfahrung als
regionaler Platzhirsch. www.s-immo-hd.de



Immobilien
Sparkasse Heidelberg

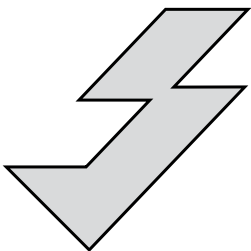


**GEORG
KLORMANN**

- Barrierefreie Maßnahmen nach DIN 18040
- Fliesenverlegung
- Parkettböden verlegen und schleifen
- Wasserschadenbehebung
- Trockenbau und vieles mehr

Georg Klormann GmbH
Renovierung & Sanierung

Im Weiher 16 · 69121 Heidelberg
Telefon 06221-452545 · www.georg-klormann.de



Elektro Bernock

GmbH & Co. KG

Rolf Schmid / Manuel Liszy
Elektrotechnikermeister

Ladenburger Str. 49 · 69120 Heidelberg
Tel. 06221-409270 · Fax 401470
E-Mail info@elektro-bernock.de



Seit 1910
unter Spannung

„SPORT IM PARK“ – 2024 IN NEUENHEIM

MACH MIT! – BLEIB FIT!



Foto: Conny Grimm (Stadt Heidelberg)

42

Gemeinsam in der Gruppe an der frischen Luft etwas Gutes für den eigenen Körper tun: Das können Heidelbergerinnen und Heidelberger bei „Sport im Park“.

„Sport im Park“ ist ein unverbindliches und kostenloses Gesundheits- und Fitness-training für Untrainierte wie für Sportliche aller Altersgruppen. Teilnehmen kann jeder. Es bedarf keiner Anmeldung.

In Kooperation der Stadt Heidelberg und dem Sportkreis Heidelberg stellen Heidelberger Sportvereine für „Sport im Park“ ihre ausgebildeten Trainerinnen und Trainer auf den Grün- und Parkflächen in den Heidelberger Stadtteilen zur Verfügung. Und dies oft direkt vor der Haustür.

Die TSG 78 Heidelberg e.V. bietet auch im Jahr 2024 in der bereits 4. „Sport im Park“-Saison zwei tolle Sportkurse in Neuenheim an:

Immer dienstags kommen Sie mit „cYoga“ ins Schwitzen. Im cYoga fokussieren wir uns jede Stunde auf ein eigenes Thema, sodass wir tiefer in diese Bewegungsrichtung eintauchen können: von Twists über Hüftöffner bis hin zu Rückbeugen und Armbalancen. Jede Einheit beinhaltet eine oder mehrere Ziel-Posen, auf die wir im Laufe der Stunde mit einer dynamischen Yoga-Sequenz hinarbeiten. Sowohl durch aktives und passives Stretching als auch durch Kraftübungen wird der Körper gezielt aufgewärmt und das Muskelgedächtnis trainiert. So bereiten wir uns sicher auf herausfordernde Posen vor und stärken unsere Körper auf eine vielleicht neue, aber bewusste Art und Weise.

Hinweis: In dieser Stunde werden wir sportlich sehr aktiv sein, es ist keine „klassische“, ruhige Yogastunde. Zudem gibt es keine Meditationseinheiten.

Niemand soll sich über-, aber auch nicht unterfordert fühlen, daher ist der Kurs sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet, die Motivation und Lust an Bewegung mitbringen.

Der Kurs ist immer von 19.00 bis 20.00 Uhr, ab September 18.30 – 19.30 Uhr, auf der Grünanlage am Römerbad/Jahnplatz. Los geht es am 30. April und endet am 24. September 2024.

Der 2. Kurs der TSG 78 Heidelberg ist ebenfalls dienstags, aber auf dem Werderplatz. Dort können Sie „Tai Chi genießen“. Los geht es ebenfalls am 30. April von 18.00 bis 19.00 Uhr und endet am 24. September 2024. Tai Chi (Taiji quan) ist eine von daoistischen Mönchen entwickelte Kampfkunst, die drei Ziele verfolgt: Erhaltung der Gesundheit, spirituelle Ent-

wicklung und Verteidigung. Tai Chi mit seinen anmutigen Bewegungen, langsam, leicht und mit vollem Einsatz ausgeführt, ist ein gesundes Training, das dem zentralen Nervensystem zugutekommt, die Durchblutung stärkt, Blockaden löst, die Verdauung und den Stoffwechsel verbessert und Freude und innere Zufriedenheit spendet. In diesem Kurs lernen Sie Grundübungen und eine Kurzform des Yang-Stils kennen. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und flache Schuhe mit. Der Kurs ist für alle Interessierte, von Jugendlichen bis zu den Senioren, geeignet. Die Intensität und somit Belastung ist gering bis mittelgroß.

Weitere Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de/sportimpark

Markus Wellenreuther

43

AUFTAKT 2024

SPORT IM PARK

„**ZUMBA IM FACKELSCHEIN**“
mit Jua Rivero Ortiz (Hochschulsport
UNI HD)

WANN: Samstag, 27. April 2024;
20.15 bis 21.30 Uhr

WO: Grünanlage „Am Römerbad“
(Neuenheim / bei Ernst-Walz-Brücke)

Ein kostenloser Bewegungs-Mix zu lateinamerikanischen Rhythmen und Elementen aus Aerobic, Hip-Hop und Kampfsportarten vermischen sich zu einem abwechslungsreichen Ganzkörper-Workout.

Unterstützung bekommen wir auch von der Freiwilligen Feuerwehr Neuenheim (Brandschutz).

WIR LÖSEN IHRE
Haus-Aufgaben



Huther Immobilien

MANNHEIM | HEIDELBERG | COMMERCIAL

Uferstraße 10 | 69120 Heidelberg
0 6221 439 933 | heidelberg@huther-immobilien.de
Inhaber: Dr. Sabine Welters und Mario Keza

www.huther-immobilien.de



RHEIN NECKAR
AKUSTIK



Kostenfreier
Hörtest &
unverbindliche
Beratung

Wie gut sind Ihre Ohren wirklich?

Unser kostenloser Hörtest schafft Klarheit. Vereinbaren Sie jetzt Ihren Wunschtermin mit Hörtest und individueller Beratung in unserem Hörstudio.

Besser hören – und der Mensch blüht auf.

Heidelberg · Brückenstraße 3 · 0 62 21 / 673 77 00

WWW.RHEIN-NECKAR-AKUSTIK.DE

MEISTERGRAD/DAN-PRÜFUNG BEI DER TSG 78 HEIDELBERG

Die Karateabteilung der TSG 78 Heidelberg veranstaltete eine Meistergrad/DAN-Prüfung über den DKV (Deutscher Karateverband) und schickte elf Kampfsportlerinnen und Kampfsportler am 26.01.2024, ihren Leistungsstand vorzustellen. Unter der Leitung von Mike Büttner 7. DAN und Arno Funk 6. DAN haben es alle Anwärterinnen und Anwärter geschafft – das ist ein großer Erfolg für die Abteilung und ihre Sportler.

Kann man sich mit über 70 Jahren einer Meisterprüfung zum Kampfsportler stellen und bestehen? Man kann es. So war einer der elf Teilnehmer, der zur Prüfung zum 2. DAN antrat, mit einem stattlichen Alter von 79 Jahren vertreten und hat gezeigt, zu welchen sportlichen Kampfsport-Leistungen er in Lage ist. Die Prüfungsanwärter*innen hatten verschiedene Karate-Grundgraduierungen. Geprüft wurden nach der Regel des deutschen Karate-Verbandes. Somit mussten die Prüflinge die

drei Säulen des Karate den Prüfern in ihrer Technikvielfalt korrekt darstellen. Die drei tragenden Säulen der Prüfung beinhalten: 1. Grundtechniken und Kombinationen, 2. Kata (Ablauf von diversen Techniken in einer vorgegebenen Struktur) und 3. Eigene Wahl des Prüflings aus Selbstverteidigung, Kumite (Kampf), Kata Bunkai (Erläuterung mit Partner) bzw. speziell für die Prüfungen zum 4. und 5. DAN karatespezifische Ausarbeitungen und deren Präsentation mit Partner. Nachdem die Prüfungslisten ausgewertet waren (die Prüfung ging insgesamt über vier Stunden), konnten die Prüfer allen Teilnehmer*innen zu ihrer neuen erworbenen DAN-Graduierung gratulieren. Laut der Prüfer hatten die Prüflinge bei ihren Darstellungen ein sehr hohes Niveau. Dies lag auch wohl an der einjährigen Prüfungsvorbereitung, die jeden zweiten Sonntag bei der TSG 78 angeboten und durchgeführt wurde.

46



Elf glückliche DAN-Prüflinge nach der vierstündigen anspruchsvollen Prüfung



STADTTEILVEREIN
NEUENHEIM

Tanz in den Mai

Dienstag, 30. April 2024
Ab 18:00 Uhr auf dem
Neuenheimer Marktplatz. Mit Live-
Musik, Speisen und Getränken.
Veranstalter: Stadtteilverein Neuenheim &
Kurpfälzer Trabanten Heidelberg e.V.

Live-Musik mit
Finest Shades of Grey

Maifest

Mittwoch, 1. Mai 2024
11:00-19:00 Uhr auf dem
Neuenheimer Marktplatz. Mit Live-
Musik, Speisen und Getränken.

Live-Musik mit Tobias Langguth
(Bossa Nova)
und Meregumbé (Salsa/Cumbia aus
Kolumbien)





**Bestattungshaus
KURZ
FEUERSTEIN**
Inhaber Fam. Beer



Fachberaterin Nicole Gundt unterstützt Sie
in schweren Zeiten.



Organisation
der Bestattung



06221 13120



Bestattungs-
vorsorge

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.

Bestattungshaus Kurz Feuerstein e. K., Berghheimer Straße 114, 69115 Heidelberg

HAUSHALTS- UND FIRMEN- AUFLÖSUNGEN



WIR SIND FÜR SIE DA-
HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNG,
ENTRÜPPELUNG, ENTSORGUNG UND TRANSPORTE



06221/ 434 82 53

0172/ 74 14 666

FAX 06221/ 59 91 91



F. HAGEDORN HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNGEN
NECKARSTADEN 10A • 69117 HEIDELBERG
WWW.HAUSHALTAUFLOESUNG-HAGEDORN.DE



**Dein Partner
in Sachen
Führerschein**

**Fahrschule
Dehousto**

**Ladenburgerstr. 50
HD - Neuenheim**

☎ 45 12 45

oder

www.fahrschule-dehoust.de

Theorie:

Mo + Mi ab 19.00 Uhr

Büro + Anmeldung :

Mo bis Fr 18.00 - 19.00 Uhr

CLAUER

DAS HEIDELBERGER WEINGUT



WWW.WEINGUTCLAUER.DE

**Heidelberger Weine
direkt vom Erzeuger.**

Wir sind Montag bis
Samstag für Sie da:

Weingut Clauer
Dormenackerhof
69126 Heidelberg
Tel: 06221-382439

Gerne führen wir auf Anfrage auch
Weinproben für Gruppen durch.



GEBRAUT, WO WIR ZUHAUSE SIND

WWW.HEIDELBERGER-BRAUEREI.DE



WILLST DU MIT UNS PFLEGEN?



ST. VITUS
SOZIALSTATION

HEIDELBERG-HANDSCHUHSHAIM

Wir suchen begeisterte Pflegefachkräfte

Bei uns werden Patienten nicht nur gepflegt...wir helfen Menschen in ihrer vertrauten Umgebung und ihrem sozialem Umfeld zu bleiben.

Unsere größte Stärke sind dabei unsere Mitarbeiter*innen. Jeder im Team ist gleichwichtig. Wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig. Wir teilen Schönes und Trauriges.

Gemeinsam wollen wir für unsere Kunden eine gute Zukunft gestalten.
Bei uns bist du Pflegekraft und nicht nur Pflegeroboter!

Sozialstation St. Vitus Heidelberg Nord und Dossenheim
Pfarrgasse 5a
69121 Heidelberg
Tel. 06221 480686
www.sozialstation-st-vitus.de
info@sozialstation-st-vitus.de



Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

AUGEN AUF IN NEUENHEIM



50

UNSER RÄTSEL für unsere Leser, ob jung oder alt, jeder kann mitmachen, außer der Redaktion. Unser Rätsel in der letzten Ausgabe zeigte das Foto einer Steinplatte mit einer Jahreszahl. Es war nicht ganz leicht. Gewusst haben es dieses Mal nur wenige. Unter den richtigen Einsendern haben wir Martina Vogt ausgelost. Herzlichen Glückwunsch! Die Platte, an der sicherlich alle Neuenheimer schon häufiger vorbeigegangen sind, befindet sich an der Ecke Bergstraße/Philosophenweg. Unser neues Rätsel zeigt einen Ausschnitt aus: einem Gemälde? Einem Graffiti? Ja, wo haben Sie es schon einmal gesehen? Wo befindet es sich, was zeigt es? Wenn Sie es wissen, machen Sie mit; schreiben Sie uns an folgende Adresse: Neuenheimer Nachrichten, Stadtteilverein, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg, Stichwort Bilderrätsel in NN 81 oder mailen Sie uns unter raetsel@stadtteilverein-neuenheim.de. Der Einsendeschluss ist der 30.04.2024. Unter den richtigen Lösungen verlosen wir wieder einen Buchgutschein im Werte von 20,00 €. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Machen Sie mit, es macht Spaß! Augen auf!

bhf

riegler

BACKT SEIT 1765



SAUERTEIGBROT
EXPERTISE

Dinkel-Ruchmehl Brot

3 Tage Handwerkskunst stecken in diesem Natursauerteig-Brot. Der Vorteig, die sehr langen Ruhezeiten & die hohe Backtemperatur sorgen für höchste Bekömmlichkeit und einzigartige Aromen.



nach Schweizer
Backtradition:

100% Dinkelmehl.
Mit mehr wertvollen
Schalenanteilen
des Korns.

Verbesserte Rezeptur!

Lange Teigführung!

Videos
aus der
Backstube:



Sehr lange Teigführung für aromatischen Genuss.

Zahnschutz vom Testsieger.

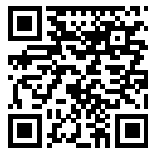
Zahnsatzversicherung

Wir unterstützen Sie mit unserer Zahnsatzversicherung dabei, Ihre Zähne gesund zu halten. Vertrauen Sie uns Ihr Lächeln an.



**Generalagentur
Christian Wilhelm**

Brückenstrasse 34
69120 Heidelberg
Neuenheim
Telefon +49 6221 473977
christian.wilhelm@
wuerttembergische.de
wuerttembergische.de/
christian.wilhelm



WW **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.



TESTSIEGER

Stiftung
Warentest

Finanztest



**SEHR GUT
(0,5)**

Württembergische
Krankenversicherung
Zahnschutz Premium
ZZ100+ZZBPlus

Im Test: 267 Zahn-
satzversicherungen
Ausgabe 6/2022
www.test.de

220124